

## **Sichtbarer Meilenstein für KKW-Rückbau: Kühlturm der Anlage Mülheim-Kärlich erfolgreich abgerissen**

- **Einzigartige Abrisstechnologie hat sich im Einsatz bewährt**
- **RWE Power Vorstand Valerius: „Sicherer und zügiger Rückbau geht – verstärkte Anstrengungen aller Beteiligten nötig“**

Essen, 9. August 2019

Der jahrzehntelang weithin sichtbare Kühlturm des früheren Kernkraftwerks Mülheim-Kärlich ist Geschichte. Am Freitagnachmittag haben Spezialisten die noch 80 Meter hohe Struktur kontrolliert zum Einsturz gebracht. Das Verschwinden des Turms ist ein deutliches Zeichen für den Fortschritt des Rückbaus des ehemaligen Kernkraftwerks.

Nikolaus Valerius, im Vorstand der RWE Power für Kernenergie zuständig, betonte: „Der erfolgreiche Abriss zeigt, dass wir die komplexen Herausforderungen des Rückbaus sicher, verantwortungsvoll und planmäßig meistern. Wir bauen unsere Kernkraftwerke so zurück, wie das mit Bund und Land vereinbart wurde. Jetzt sind von allen Beteiligten verstärkte Anstrengungen nötig, um die weiteren Aufgaben für den Rückbau wie etwa die Entsorgung der schwach- und mittelaktiven Abfälle zügig zu bewältigen.“

Der Rückbau des Kühlturms von Mülheim-Kärlich war einzigartig: Beim Abtragen der Krone des ursprünglich 162 Meter hohen Bauwerks kam ein extra dafür entwickelter Abrissroboter zum Einsatz, der den Turm stückweise bis auf 80 Meter abbrach. Weil die Neigung ab dieser Höhe zu stark ist, wurde der Turm danach durch gezielt gesetzte Schlitze in der Betonschale und durch das Ausbrechen von etwa 20 Kühlturmstützen so weit geschwächt, dass er kontrolliert kollabierte.

„Kompliment ans Team: Das war eine hervorragende Leistung sowie das Ergebnis einer perfekten Planung und einer großen Ingenieurleistung“, unterstrich Nikolaus Valerius. „Der Turm fiel so, wie von den Experten berechnet. Dafür brauchte es innovative Ansätze, und die haben wir erfolgreich eingesetzt.“

Die rund 15.000 Tonnen Betonschutt, die von dem Kühlturm übrig geblieben sind, werden in den nächsten Wochen aufbereitet und der Wiederverwertung zugeführt. Parallel dauern die Rückbauarbeiten im Reaktorgebäude des früheren Kernkraftwerks weiter an.

Für Rückfragen: Dagmar Butz  
Pressestelle  
RWE Power AG  
T +49 2637 64 4350  
M +49-162-2546103  
dagmar.butz@rwe.com

## **RWE Power AG**

*Die RWE Power AG, Essen/Köln, ist im RWE Konzern mit ihren rund 10.300 Beschäftigten verantwortlich für die Stromerzeugung aus Braunkohle und Kernenergie. Sie betreibt im Rheinland drei Braunkohlentagebaue. Die Produktion dient überwiegend zur Stromerzeugung in den eigenen Kraftwerken. Die Braunkohle wird aber auch zu festen Brenn- und Filterstoffen veredelt. Darüber hinaus steuert das Unternehmen Betrieb, Nachbetrieb und Rückbau der kerntechnischen Anlagen von RWE. Die Kraftwerke dieses Geschäftsfelds speisen eine Gesamtleistung von rund 14 Gigawatt ins Netz ein.*

*RWE möchte Sie gerne weiterhin nach Einführung der DSGVO über aktuelle Themen der RWE in Form einer Pressemitteilung informieren und Sie hierzu elektronisch kontaktieren. Wir informieren Sie hiermit, dass sich unsere Datenschutzbestimmungen geändert haben. Personenbezogene Daten, die wir für den Versand erheben, speichern und verarbeiten, werden Dritten nicht zur Verfügung gestellt. Die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten erfolgte freiwillig. Sie sind berechtigt, diese Nutzung jederzeit zu untersagen. Sie haben jederzeit das Recht, von uns unentgeltlich Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen sowie der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter [datenschutz-kommunikation@rwe.com](mailto:datenschutz-kommunikation@rwe.com) mit. Ihre Daten werden sodann aus unserem System genommen und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns.*

*Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen richten Sie bitte an [datenschutz@rwe.com](mailto:datenschutz@rwe.com)*